

L03130 Felix Salten an Arthur
Schnitzler, [24?. 10. 1893]

„lieber Arthur, vom Bureau musste ich nach Hause gehen, und liege im Bette.
Bitte, seien Sie nicht bö²s', aber mein Knie thut mir weh, sehr weh. Wenn Sie kön-
nen, so „schauen Sie im Lauf des Tages zu mir. Sind Sie bei diesem Brief ^{gut}! zu
Hause, so senden Sie mir bitte irgend einen Roma^{^m}n^v, Korolenko, oder Jacobsen
5 oder „so etwas. Auf Wiedersehen.
Herzlichst
Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 348 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift datiert: »2^{^5}4^v/X 93« 2) mit Bleistift auf der vierten Seite
vermerkt: »Dr. v. Bogdanovits Erz. Karl Kärnt.«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »33«

² bö^s'] Bezug unklar

³ „schauen ... mir] Das kann als Indiz dafür genommen werden, dass die bei der Tageszif-
fer nicht verlässlich lesbare Datierung durch Schnitzler stimmt, da er am 24. 10. 1893
bei Salten zu Hause war.

Register

BOGDANOVITS, W., *Mediziner/Medizinerin*, 1

Hotel Erzherzog Karl [Wien], *Hotel (K.HTL)*, 1

JACOBSEN, JENS PETER (07.04.1847 – 30.04.1885), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

Kärntner Straße, *Straße (K.STR)*, 1

Kärntnerring 12/Bösendorferstraße 11, *Wohngebäude (K.WHS)*, 1

KOROLENKO, VLADIMIR GALAKTIONOVIČ (1853-07-27 – 1921-12-25), *Schriftsteller/Schriftstellerin*,
1

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*,
Chefredakteur/Chefredakteurin, 1^K

Währinger Straße, *Straße (K.STR)*, 1^K, 1

»Phönix« Versicherung, 1